



Der Bürgermeister von Birgitz *INFO 2021*

03.02.2021

www.birgitz.tirol.gv.at



AMTLICHE MITTEILUNG An jeden Haushalt und Betrieb von 6092 Birgitz - zugestellt durch post.at

Liebe Birgitzerinnen, liebe Birgitzer!

Ich hoffe Sie sind gesund im neuen Jahr angekommen. Wir alle erleben seit fast einem Jahr herausfordernde Zeiten, niemand bleibt von dieser Gesundheitskrise unberührt. Noch nie waren wir derart eingeschränkt, dass nicht einmal mehr persönliche Treffen ohne Sicherheitsmaßnahmen möglich sind. Aber es gibt auch schöne Momente in Krisenzeiten, so sind z. B. der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, die Bereitschaft zu helfen und das funktionierende Gesundheits – und Sozialsystem trotz großer Belastungen herausragend. Wir alle können dazu beitragen, auch weiterhin dieser Bedrohung die Stirn zu bieten. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen, freiwilliges Testen und Impfen, können laut Experten helfen, gesund bis an ein Ende dieser Katastrophe zu gelangen. In diesem Zusammenhang darf ich auf die laufende Impfkation des Landes hinweisen. Die Reihenfolge der zu impfenden Bürger, wird nach dem Impfplan des Landes vorgegeben und ich darf Ihnen versichern, dass es in Birgitz zu keinen „Vordränglern“ kommen wird. Unsere Mitbürger über 80 wurden bereits angemeldet, die weitere Reihenfolge wird völlig transparent und nach gesundheitlichen Aspekten von der Gesundheitsbehörde erstellt. Wann und wo die Impfung konkret durchgeführt werden kann, wird zeitnah bekannt gegeben.

Besonders unser Alten – und Pflegeheim, Haus Sebastian in Axams, erfährt seit Ausbruch der Pandemie extreme Ausnahmesituationen. Als Mitglied des Krisenstabes darf ich berichten, dass es bisher vorbildlich gelungen ist, unsere Heimbewohner zu schützen. Auch der Sozial – und Gesundheitssprengel arbeitet in der mobilen Hauskrankenpflege nahe an der Belastungsgrenze. Ich darf mich bei allen Damen und Herren im sozialen Dienst für ihren Einsatz bedanken und ihnen weiterhin viel Kraft und Ausdauer für den Dienst zum Wohle unserer Pflegebedürftigen wünschen.

Ich möchte nicht noch mehr über die CORONA Pandemie mutmaßen, wir alle werden tagtäglich mit Berichten und Expertisen zur Genüge informiert. Sollte jemand Hilfe benötigen, können Sie mich selbstverständlich jederzeit persönlich kontaktieren, ansonsten vertraue ich ganz unserem weltweit führenden Gesundheitssystem mit seinen Experten. Präventionsmaßnahmen, wie z. B. die Sperrung des Kindergartens nach bestätigten CORONA Fällen, werden von mir vorsorglich zum Schutze aller angeordnet. Ich kann garantieren, dass die Gemeinde Birgitz weiterhin alles unternehmen wird, um die BürgerInnen bestmöglich zu schützen.

Abseits von CORONA hat Ihre Gemeinde die Zeit genützt und viele wichtige Projekte gestartet bzw. abgeschlossen. Ich darf wie gewohnt, wieder einen Überblick über aktuelle Themen unserer Gemeinde geben. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass Ihre Gemeinde jederzeit voll funktionsfähig gearbeitet hat, sowohl in der Verwaltung als auch auf politischer Ebene wurde dank kluger Konzepte, auch während der diversen Sperrungen und Einschränkungen durchgearbeitet. Mein Dank gilt hierfür den Mitarbeitern der Gemeinde und dem Gemeinderat.

Aktuelle Baustelle

Noch kurz vor Einbruch des Winters, konnte die Generalsanierung der Lackenquelle rechtzeitig abgeschlossen werden. Die Trinkwasserfassung in diesem Quellbereich wurde komplett erneuert und die Quellstube neu errichtet. Die Gemeinde investiert laufend in die Erneuerung und Sicherung unserer Trinkwasserversorgung und so kann wieder ein generalsanierter Quell-Ast in unser Ortsnetz eingeleitet werden.



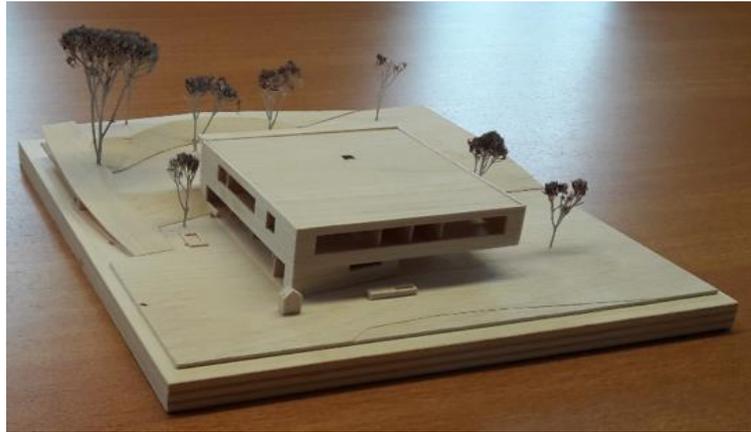
Naturschutz KEM –Klima Energiemodellregion westliches Mittelgebirge

Eine wichtige und zukunftsweisende Entscheidung wurde auf Planungsverbandsebene getroffen. Im Planungsverband arbeiten die Gemeinden des westlichen Mittelgebirges für die Interessen der ganzen Region eng zusammen. Es freut mich bekanntgeben zu dürfen, dass es uns gelungen ist, als Klima Modell Region in das Klimaschutzprogramm des Bundes aufgenommen zu werden. Als eine von nur 5 Regionen in Tirol, hat das westliche Mittelgebirge nun die Möglichkeit, innovative Projekte zum Schutz unserer Natur und im Sinne des ökologischen Handelns einzureichen und damit maximale Fördermöglichkeiten zu erzielen. Die Aufnahme als KEM Region, unterliegt einer genauen Prüfung hinsichtlich Klimaschutzprojekte durch das Ministerium. Umso erfreulicher, dass unsere Region dies im ersten Anlauf schaffen konnte. Ich darf auch bereits über erste konkrete Maßnahmen berichten, so wurde ein Radwegkonzept beschlossen, das im Endausbau eine radfreundliche Verbindung von Grinzens nach Innsbruck ermöglichen soll. Erstmals werden auch finanziell alle 6 Gemeinden unserer Region ein Projekt gemeinsam tragen und zusammen mit dem Land Tirol dieses Megaprojekt vorantreiben. Der Start im Bereich Mutters und Natters wurde bereits erledigt, der Anschluss an das Radwegenetz Innsbruck läuft aktuell und im nächsten Schritt wird eine Verbindung von Götzens nach Mutters neu errichtet. Über KEM wird hier ein Teil der Kosten auch vom Bund mitgetragen. In Zeiten des Klimaschutzes und der Verantwortung unserer Umwelt gegenüber, darf der Beitritt in das KEM Regionen Modell, als Meilenstein mit Signalwirkung unserer Dörfer gewertet werden.

Kindergarten – und Kinderkrippenneubau

Wie schon mehrfach kommuniziert, hat der Gemeinderat sich dazu entschlossen, aufgrund stetig wachsender Anforderungen und Platzbedarf, den Kindern aus Birgitz eine adäquate und zeitgerechte Unterkunft zu bieten. Ein Neubau im Bereich des derzeitigen Spielplatzes, soll alle Bedürfnisse der modernen Kinderbetreuung erfüllen und über Jahre den Bedarf an Betreuungsplätzen für unsere kleinsten Mitbürger abdecken. Über zwei Jahre hat sich der Gemeinderat mit der Thematik eingehend befasst und nach der zwischenzeitlichen Errichtung von provisorischen Übergangslösungen, zum Neubau einer zeitgemäßen Einrichtung eindeutig entschlossen. Vorranggegangen waren Begutachtungen und Expertisen der Dorferneuerung, der Raumordnung Tirol und der Abteilung der Elementarpädagogik des Landes. Bei der Standortauswahl waren sowohl Preis, Lage, Perspektiven und Kindeswohl für den Gemeinderat ausschlaggebend. Kinderkrippe und Kindergarten sollten in einem Haus Platz finden. Die Gemeinde verfügt am gewählten Standort über rund 1500m² Eigengrund, die weiteren benötigten rund 1000m² konnten von den Grundbesitzern in gutem Einvernehmen günstig erworben werden. Der Tiroler Bodenfond hat den Ankauf der notwendigen Flächen großzügig unterstützt und in Summe kann die Gemeinde nun über rund 2500m² verfügen. Bemerkenswert darf ich anführen, dass für die Finanzierung des Grundkaufes keinerlei Kredite aufgenommen werden mussten. Bei den vorherrschenden Grundpreisen in unserer Region ein durchaus beachtlicher Konsens.

Im nächsten Schritt wurden 4 Architekten und Planungsbüros eingeladen, Vorschläge und Entwürfe zum Neubau abzugeben. Aus diesen Entwürfen samt Grobkostenschätzungen, ging der Entwurf vom Büro Architekt DI Bernhard Rupp als klarer Sieger hervor und der Gemeinderat entschied unter Beiziehung einer unabhängigen Fachjury, unser neues Kinderzentrum nach Plänen von Arch. Rupp realisieren zu wollen.



Im Bild das erste Modell des modernen Baukörpers des neuen Kinderzentrums von Birgitz

Derzeit laufen die diversen Ausschreibungen und Vergabeverfahren. Wie bei allen bisherigen Projekten, in denen ich die Verantwortung innehatte, ist für mich die Einhaltung von geplanten Kosten das oberste Gebot.

Als Projektleiter war es für mich daher selbstverständlich, ein professionelles Baumanagement zu installieren, das uns gewährt, unsere Kosten jederzeit im Griff zu haben und die Bauphase von Anfang an rechtlich und finanztechnisch überwachen zu lassen. Die Fa. KOMMPART hat ein schlüssiges Konzept vorgelegt und begleitet seit heuer den gesamten Prozessablauf bezüglich des Neubaus. Baustart dieses Großprojektes ist mit Ende Juli terminisiert, alle weiteren Details werde ich laufend an Sie weitergeben. Gerne würde ich das Projekt im Zuge einer Bürgerversammlung persönlich präsentieren, die vorherrschende Lage lässt dies leider derzeit nicht zu.

Kosten und Finanzen, Budget 2021

Gerade in diesen speziellen Zeiten, lege ich besonders Augenmerk auf die vorrausschauende finanzielle Lage unserer Gemeinde. Das vorgestellte Großprojekt „Haus des Kindes“, ist mit rund 3,5 Mio.€ veranschlagt. Die exakten Errichtungskosten können erst nach Abschluss der Vergabeverfahren beziffert werden, die Grobkostenschätzung wurde nach allen gültigen Normen erstellt und gibt uns Planungssicherheit bei der Finanzierung. Die Bauzeit erstreckt sich über die Jahre 2021 und 2022, somit kann die Zahlung aller Verpflichtungen über diesen Zeitraum budgetiert werden. Ich war mehrmals bezüglich der Finanzierung bei allen relevanten Förderstellen und politischen Entscheidern. Es freut mich festhalten zu können, dass wir derzeit bei einer Förderquote von über 80% liegen! Ich darf betonen, dass diese Zusagen bereits schriftlich im Haus sind. Diese außerordentlich hohe Förderquote konnte nur erreicht werden, weil wir alle gültigen Standards und Normen mit unserem durchdachten Konzept erfüllen. Im Jahr 2021 laufen 4 große Rückzahlungsraten früherer Darlehensaufnahmen aus, daher wurde vorsorglich der Zeitpunkt der Realisierung so gelegt. Somit erlangen wir Spielraum in der Kapitalaufnahme und der Schuldendienst unserer Gemeinde wird nicht erhöht. Die im Bund beschlossene Gemeindemilliarde für 2021, berechtigt auch die Gemeinde Birgitz auf Zugriff weiterer Förderungen. Diese sind noch nicht budgetiert und geben uns daher weitere Sicherheiten in der Finanzierung aller Aufgaben. Die laufenden weiteren, vielfältigen Verpflichtungen der Gemeinde sind selbstverständlich im Budget 2021 enthalten und deren Finanzierung gesichert. Die CORONA Krise wird auch wirtschaftlich weitreichende Folgen haben, gerade deshalb ist es wichtig, dass die öffentliche Hand sinnvolle Projekte startet und damit wichtiger Motor der angeschlagenen Wirtschaft bleibt. Natürlich spürt auch unsere Gemeinde die finanziellen Einbußen aufgrund fehlender Einnahmen, die Abgabenertragsteile seitens des Landes sind bisher um rund 15% zurückgegangen. Wir haben unsererseits darauf reagiert und diese Mindereinnahme im Budget 2021 berücksichtigt.

Weitere Projekte für 2021

Neben dem Kindergartenneubau, hat der Gemeinderat eine Vielzahl von weiteren Projekten für unsere Gemeinde eingeplant. Hier ein kleiner Überblick:

- Durch die Krise haben wir gesehen, wie wichtig plötzlich Kommunikation und Digitalisierung sein kann und daher starten wir den Breitbandausbau neu. Bisher wurde die notwendige Infrastruktur immer bei diversen Tiefbaubaustellen mitverlegt, heuer werden wir die Hauptleitung von Götzens bis in unser Dorfzentrum verlegen können. Moderne Glasfasertechnologie ist für eine gesicherte Kommunikation und sichere Datenübertragung einfach unabdingbar. Ich darf mich beim Infrastrukturausschuss mit Obmann Vzbgm. Ing. Steiner Wolfgang bedanken, der hier professionell die Arbeiten aufbereitet und die Planungen vorantreibt.
- Der Gehsteig wird im Zuge einer Generalsanierung, von der Gemeindegrenze Götzens auf nördlicher Seite, bis in die Dorfmitte erneuert und neu asphaltiert.
- Die Trinkwasserhauptleitung, wird im Bereich der Kreuzung „In der Lisse“ bis zur Landesstrasse komplett erneuert. Damit wird eine der wichtigsten Strecken unseres Ortsnetzes neu dimensioniert und abgeschlossen sein.
- Ein einzigartiges Projekt zur Heimatkunde dürfte 2021 zur Gänze abgeschlossen werden. Wir haben uns bereits 2019 entschlossen, ein längst überfälliges Nachschlagwerk über unseren einzigartigen Ort zu verfassen und endlich die Geschichte von Birgitz abzubilden. Ich bedanke mich beim Kulturausschussobmann Georg Haid, der zusammen mit einem erlesenen Redaktionsteam über ein Jahr lang recherchiert hat, einzigartige Bilder zusammengetragen hat und die Geschichte unseres Dorfes aufgearbeitet hat. Zuviel darf ich noch nicht verraten, aber ein kleines Dorf hat eine große Geschichte geschrieben....
- Ein besonderes Anliegen ist es mir, Birgitzerinnen und Birgitzern leistbares Wohnen zu ermöglichen. Die Gemeinde hat sich bereits beim Erstellen des Raumordnungskonzeptes entschlossen, im Bereich Sandbichl gemeinsam mit den dortigen Grundbesitzern ein Baulandumlegungsverfahren zu starten. An dessen Ende sollte es möglich sein, leistbares Bauland für die Gemeindebürger zu erhalten. Ich darf mitteilen, dass der entsprechende Antrag beim Land Tirol abgegeben worden ist. Über den weiteren zeitlichen Ablauf werde ich laufend berichten.

Zum Schluss möchte ich noch einmal auf die herausfordernde Zeit für uns alle eingehen. Es ist unglaublich, was wir alle seit einem Jahr aushalten müssen, mit wieviel Einschränkung und Entbehrung unser Zusammenleben funktionieren muss. Ich halte nichts von unqualifizierten Voraussagen, darum bitte ich Sie, bleiben wir eine Einheit und versuchen weiterhin gemeinsam dieser Situation zu entkommen. Ich bedanke mich bei allen die im Verborgenen ihren Beitrag leisten, damit unser soziales Leben immer noch gut funktioniert, bei allen Lehrerinnen, allen KinderbetreuerInnen, der Polizei, unseren Ärzten und MitarbeiterInnen im Pflege – und Gesundheitssystem, bei den Mitarbeitern in der Gemeinde und beim Gemeinderat für die Unterstützung.

Bleiben wir alle gesund und verlieren wir nicht die Zuversicht auf bessere Zeiten.

Herzlichst Euer Bürgermeister



Ing. Markus Haid